

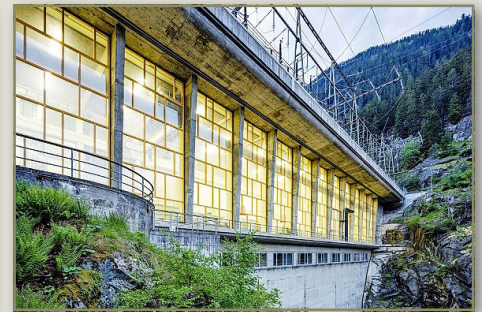


GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
Hand aufs Herz: Wissen Sie, wie hoch Ihr Stromverbrauch ist und welchen Tarif Sie dafür bezahlen? Bislang war es notwendig, den aktuellen Stand einmal jährlich und bei Mieterwechsel durch den Werkdienst abzulesen. In Zukunft werden das die sogenannten «Smart Meter» («intelligente Stromzähler») übernehmen. Die Geräte erfassen unseren Stromverbrauch exakt im Viertelstundentakt und übermitteln ihn in Sekundenschnelle an den Energieversorger. Bis Ende 2027 sollen «Smart Meter» 80 Prozent aller mechanischen Zähler ersetzen. Die Digitalisierung hat unsere Stromversorgung damit gänzlich erreicht und macht das Ablesen überflüssig.

Was in Zukunft stattdessen immer wichtiger sein wird, ist ein gutes Verständnis für die Tarifstrukturen. Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher haben durch die geplante Öffnung des Strommarktes bald schon die Wahl, von welchem Lieferanten Sie Ihren Strom beziehen möchten. Die Gemeinde Thusis hat sich als günstiger und zuverlässiger Lieferant etabliert und möchte das auch in Zukunft gerne für Sie bleiben. Dafür gibt es viele gute Gründe, die wir Ihnen nebenstehend gerne erläutern. Eines ist dabei sicher: Der Strommarkt bleibt spannend.

*Gemeinderat René Frauenfelder,
Departement Volkswirtschaft*



Die Kraftwerke der KHR sind in Thusis, Sils i.D., Bärenburg und Ferrera zu finden. Die Verteilung des Stroms erfolgt in der Regel über die Konzessionsgemeinden der Region. Bilder Kraftwerke Hinterrhein

THUSIS IST EIN ATTRAKTIVER STROMLIEFERANT

Die Öffnung des Schweizer Strommarktes bringt eine spannende Dynamik mit sich

Der Bundesrat hat im Frühjahr 2020 bekräftigt, dass er die vollständige Öffnung des Strommarktes anstrebt: Künftig sollen auch kleine Unternehmen und Haushalte ihren Stromanbieter frei wählen können. Tritt eine solche Regelung in Kraft, finden sich Kleinverbraucher in einem Wettbewerb wieder, der grosse Entscheidungsfreiheiten ermöglicht – aber mit ebenso grosser Vorsicht zu geniessen ist. Um die Angebote miteinander vergleichen zu können, lohnt sich ein Blick auf die Rechnungsdetails.

Grundlage für die heutige Energieversorgung in Thusis ist ein Konzessionsvertrag zwischen 15 Gemeinden der Region, darunter die Gemeinde Thusis, mit den

Konzessionsvertrag garantiert niedrige Netzkosten

Kraftwerken Hinterrhein AG (KHR). Die KHR zeichnet demnach massgeblich für Bau, Erweiterung, Betrieb und Unterhalt der elektrischen Übertragungs- und Verteil-

anlagen zur Energieversorgung der Konzessionsgemeinden verantwortlich.

Die Gemeinden sind zudem, unter Einhaltung des übergeordneten Rechts, bei der Festsetzung ihres Strompreises autonom.

Die Gemeinde Thusis ist also ein Stromlieferant, der keine Netzkosten verrechnet bzw. diese im Preis bereits einschliesst – dank der konzessionsvertraglichen Vereinbarung mit der KHR. Die errechneten Netzkosten betragen für das Jahr 2020 5,4 Rp./kWh. Zusätzlich ermöglicht der Kon-

zessionsvertrag einen attraktiven Energietarif. Der Gesamttarif-Vergleich zeigt die Vorteile für den Endverbraucher deutlich auf: Ein Schweizer Haushalt mit einem Verbrauch von 4500 kWh bezahlt im Durchschnitt aktuell 20,7 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh). Damit belaufen sich die Stromkosten auf rund 930 Franken pro Jahr. Die Stromkosten bei einem Energiebezug in der Gemeinde Thusis belaufen sich für die gleiche Menge auf rund 600 Franken.

Der Gesamttarif für ein Standardprodukt für Privathaushalte (Verbrauchsprofil H4) liegt derzeit bei 20,98 Rp./kWh (exkl. MwSt.). Im Vergleich dazu liegt der Gesamttarif der Gemeinde Thusis bei 13,30 Rp./kWh. Ähnliche Unterschiede sind im Tarifvergleich für Gewerbe- und Industriebetriebe auszumachen, hier verzeichnen zahlreiche Bündner Standorte einen über 30 Prozent höheren Gesamttarif als Thusis.

Auf Bundesebene wird bereits seit vielen Jahren die Strommarkliberalisierung thematisiert: Das 2007 verabschiedete Stromversorgungsgesetz (StromVG) sah ursprünglich eine zweistufige Marktöffnung vor. In den ersten fünf Jahren (2009–2013) erhielten Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh freien Marktzugang. An-

schliessend hätten dann auch Privathaushalte und andere Kleinverbraucher ihren Stromlieferanten frei wählen können. Diese zweite Stufe wurde jedoch bis

jetzt nicht umgesetzt. Mit der aktuellen Revision des StromVG nimmt sich die Bundes-

politik nun gezielt der Umsetzung der zweiten Stufe an.

«Einige Grossverbraucher haben sich in den vergangenen Jahren bereits für einen neuen Energielieferanten entschieden und sich dabei vom offerierten Energietarif leiten lassen, ohne die übrigen Komponenten zu berücksichtigen», erläutert Gemeinderat Werner Casutt, Mitglied der Energiekommission Thusis. Doch die Erfahrung zeigt schon heute: Der Wechsel von der Energieversorgung der Gemeinde Thusis in den

offenen Markt war selten kostensparend. Der Grund ist einfach zu erklären: Tarif ist nicht gleich Tarif – entscheidend ist die Preisstruktur.

Der Strompreis teilt sich in vier Komponenten, welche vom Endverbraucher bezogen werden müssen. Je nach Angebot sind alle Einzelkomponenten bereits enthalten. Oder aber sie werden separat verrechnet. Für den Verbraucher ist deshalb immer die Summe aller vier Komponenten wichtig:

Impulse der Bundespolitik

Beverinpower: Strom aus der Region

- **Energietarif:** Preis für die gelieferte elektrische Energie
- **Netznutzungstarif:** Preis für den Stromtransport über das Leitungsnetz
- **Abgabe an das Gemeinwesen:** Kommunale und kantonale Abgaben und Gebühren
- **Netzzuschlag:** Bundesabgabe zur Förderung der erneuerbaren Energien und Wasserkraftwerke

Andere Lieferanten können unter Umständen einen niedrigeren Energietarif als die Gemeinde anbieten. Sie müssen aber einen höheren Netznutzungstarif verrechnen, weil sie nicht vom Konzessionsvertrag profitieren.

Die Gemeinde Thusis bleibt damit ein attraktiver Lieferant, auch im Bereich Natur- und Ökostrom. Sie bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern in Zusammen-

arbeit mit der EWZ verschiedene Stromprodukte: «thusis.beverinpower» setzt auf regionale Produktion, «thusis.ökopower» vereint verschiedene ökologische Energiequellen, «thusis.solartop» zieht die Kraft aus der Sonne und «thusis.wassertop» speist sich aus Wasserkraft.

Eine Übersicht zum Angebot steht der Bevölkerung auf der Website der Gemeinde Thusis zur Verfügung: www.thisis.ch/betriebe/energie (Menüpunkt 6.6)

KMU-Kurzporträt

WIR ZEIGEN PROFIL

Name: Inarum AG
Alter: acht Jahre
Grösse: elf Mitarbeitende

Leitbild: Sekt oder Selters?

Wir pflegen einen intensiven Kundenkontakt, um die individuellen Wünsche zu kennen und die Arbeiten mit höchsten Qualitätsansprüchen umzusetzen.

Angebot: Einstein oder Giacometti?

Wir sind Berater und Macher in einem – von Bodenbelägen über Beschattungen bis hin zu Bettwaren, inkl. Schlaf- und Liegeberatung. Daneben führen wir eine Polsterei und ein Nähatelier.

Innovation: Bob Marley oder Billie Eilish?

Wir haben uns kontinuierlich vergrössert und spezialisiert. 2020 bezogen wir grössere Verkaufsräume, die unser Angebot

noch besser repräsentieren und die Qualität der Beratung weiter verbessert.

Tradition: Bali oder Bündnerland?

Wir sind mit zahlreichen Handwerksbetrieben der Region gut vernetzt und legen Wert auf eine hohe Wertschöpfung vor Ort.

Kundenkreis: LinkedIn oder TikTok?

Wir bedienen Laufkundschaft und Privathaushalte der Region ebenso wie Unternehmen und Hotelbetriebe im weiteren Graubünden.

Vision: Muttner Höchi oder Matterhorn?

Wir fühlen uns mit der Gemeinde verbunden und halten gerne am Standort fest – so bleiben wir am Puls unserer Kundschaft.

Thusis ohne uns – was würde fehlen?



Edith Flütsch und Ruedi Wanner, Geschäftsinhaber der Inarum AG

Ein wertvoller Beitrag zur Diversifizierung des gewerblichen Angebots vor Ort sowie ein Betrieb mit Herzblut und langjährigen Mitarbeitenden.

Je Quartal befragen wir eine Thusner Unternehmung.

Unsere Kriterien: Innovation, Tradition und die Bedeutung für Thusis. Unser Ziel: Ein neuer Blick auf den Gewerbe- und Wirtschaftsstandort.